

II-3915 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1948/J

A N F R A G E

1986 -03- 0 6

der Abgeordneten Gabrielle Traxler, Matzenauer  
und Genossen

an den Bundesminister für Familie, Jugend und Konsumentenschutz  
betreffend widmungswidrige Verwendung von Geldern des Bundes-  
ministeriums für Familie, Jugend und Konsumentenschutz  
durch den österreichischen Familienbund

In der 47. Sitzung des familienpolitischen Beirates vom 27.2.1986 hat der Vizepräsident des Österreichischen Familienbundes Werner Melter seinen Rücktritt aus dem familienpolitischen Beirat, dem er seit seiner Gründung angehört, bekanntgegeben. Herr Melter begründete seinen Rücktritt damit, daß er aus dem Österreichischen Familienbund ausscheiden werde, weil dieser seiner Meinung nach "einseitig politisch tätig geworden ist" und weil auch die Zeitschrift "Familie" nicht mehr im Dienste der Familienpolitik stehe, sondern es hier um "Förderung von politischen Mandataren" (der ÖVP) gehe. Auch sei die Verteilung der Mittel, die das Familienministerium dem Österreichischen Familienbund für eine Urlaubsaktion "Familien mit Kindern" zur Verfügung gestellt hat, im Wege der ÖVP-Frauenbewegung erfolgt und in Vorarlberg ohne Beschlußfassung zum Teil über die Caritas verteilt worden. Die Mittel sollen nicht einmal alle verwendet worden sein und zur Caritas wieder zurückgeflossen sein. In der Zeitschrift "Familie" seien laufend Bilder von ÖVP-Mandataren zu sehen und er distanzieren sich von dieser Einseitigkeit, sagte Melter im familienpolitischen Beirat.

Sie selbst Frau Minister haben im Beirat berichtet, daß der Familienbund Aussendungen, Papierspesen und Pressekonferenzen aus den Subventionen des Familienministeriums finanziert habe, also Verwendungen die dafür nicht vorgesehen sind.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Familie, Jugend und Konsumentenschutz die nachfolgende

- 2 -

A n f r a g e:

1. Stimmt es, daß hier Mittel, die dem Familienbund zur Verfügung gestellt wurden, widmungswidrig verwendet wurden?
2. Wenn ja, was werden Sie gegen den Österreichischen Familienbund unternehmen?
3. Teilen Sie die Ansicht von Herrn Melter, daß die Zeitung des Österreichischen Familienbundes parteipolitisch gefärbt ist, obwohl sie vorgibt überparteilich und überkonfessionell zu sein, wie Herr Abg. Hafner im Beirat erklärte?
4. Stimmt es, daß die Mittel der Sommeraktion nicht durch den Familienbund, sondern durch die Frauenbewegung der ÖVP an die Caritas verteilt wurden ?